exzellent :sonderpreis

LAG WfbM
Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

LAG-WR BERLIN

SCHICHTWECHSEL

Der Aktionstag für neue Perspektiven

Menschen mit und ohne Behinderung tauschen ihren Arbeitsplatz – eine Dokumentation

Wie alles begann:

Das Bild, das viele Menschen von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) haben, trifft selten zu – diese Erfahrungen machten alle 17 Werkstätten der LAG WfbM Berlin. Gemeinsam wollte man etwas verändern. Das, was die Menschen in den Werkstätten Tag für Tag leisten, sollte sichtbar werden!

Start

Sommer 2015
In der AG Öffentlichkeitsarbeit der LAG WfbM entsteht die Idee für eine gemeinsame Aktion, um Begegnungen zu schaffen. Die Werkstätten und der Berliner Werkstattrat wollen damit den Blick auf die Werkstätten verändern.

Frühjahr 2016
Die LAG WfbM Berlin beschließt den Aktionstag im Herbst 2017 das erste Mal zu veranstalten.

September 2016
Die Agentur WIGWAM wird mit einer inklusiven Konzeptionierung der Kampagne beauftragt.

Oktober 2016
Die Berliner Sparkasse unterstützt die Kampagne mit 25.000 €.

November 2016
Der Name „Schichtwechsel“ steht und der Termin: 12.10.2017.

Januar 2017
Inklusive Workshops mit über 30 Beschäftigten aus den Werkstätten zu den Themen Fotografieren, Filmen und Bloggen finden statt. Die Ergebnisse sind wesentlicher Bestandteil der Homepage.

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

Schichtwechsel = Sichtwechsel

Mitarbeitenden aus Unternehmen ermöglicht der Aktionstag Begegnungen mit den Menschen in den Werkstätten, Einblicke in die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen und ein Mitwirken in den vielseitigen Arbeitsprozessen. Die Beschäftigten der Werkstätten schnuppern gleichzeitig in Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarkts und lernen ein Unternehmen für einen Tag näher kennen.

März 2017
Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, sagt Unterstützung zu.

März 2017
Die Berliner Zeitung wird zum Medienpartner des Schichtwechsels.

April 2017
Per Facebook und Internet kann man sich über den Schichtwechsel und Tauschmöglichkeiten informieren.

Juni 2017
radio eins übernimmt die Medienpartnerschaft.

September 2017
150 Tauschplätze in Berlin sind zugesagt! Die Berliner Feuerwehr ist seit diesem Tag mit 10 Plätzen an Bord.

4. Oktober 2017
Große Podiumsdiskussion mit inforadio in der Alice-Salomon-Hochschule.

12. Oktober 2017
320 Menschen mit und ohne Behinderungen tauschen ihren Arbeitsplatz. Radio, Fernsehen und Zeitungen berichten.

Schichtwechsel Berlin
Ein Pilotprojekt startet durch!

Am 12. Oktober 2017 tauschten Mitarbeitende aus Berliner Unternehmen zum ersten Mal ihren Arbeitsplatz mit Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM). Der von LAG WfbM Berlin e.V. und den Berliner Werkstatträten initiierte Aktionstag schaffte so einen Perspektivwechsel und stieß auf ein großes Medienecho.

„Wir als Menschen mit Behinderung werden immer noch nicht anerkannt, dabei machen wir tolle Arbeit und sind ein Teil der Gesellschaft. Der Schichtwechsel will den Blick darauf verändern. Die Firmen sollen aufwachen und auch behinderte Menschen einstellen“, begründet Thomas Anders, erster Vorsitzender der Werkstatträte Berlin, die Absicht hinter dem Schichtwechsel. Bettina Neuhaus, Geschäftsführerin der LAG WfbM Berlin, ergänzt: „Die, die in die Werkstätten wechselten, sollten erleben können, dass auch ein Mensch mit Behinderung Experte in seiner Arbeit ist und zeigen kann, wie es geht. Mit einer Rollenumkehrung wollen wir Schubladendenken auf beiden Seiten abbauen.“
Einblicke in andere Berufsfelder geben, das Bewusstsein für das Thema Inklusion schärfen, Vorurteile abbauen und die gegenseitige Achtsamkeit und Rücksichtnahme fördern: Diese Themen standen beim „Schichtwechsel“ im Fokus. Über das verbindende Thema Arbeit schaffte der Aktionstag so Raum für einen Sichtwechsel: Tauschpartner nicht als Zuschauer, sondern als Kollegen für einen Tag.

Beim Schichtwechsel konnten Mitarbeitende aus Berliner Unternehmen für einen Tag den Blick in eine WfbM werfen, dort mitarbeiten und sich einbringen. Im Gegenzug schnupperten die Werkstattbeschäftigten zeitgleich in Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarktes und lernten dabei den Alltag in einem Unternehmen kennen. Rund 320 Menschen mit und ohne Behinderung haben beim ersten „Schichtwechsel“ ihren Arbeitsplatz getauscht. Über 120 Berlinerinnen und Berliner

aus kleinen und mittelständischen Unternehmen aber auch aus großen Konzernen, aus Politik und Verwaltung sowie von Bildungseinrichtungen waren dabei. Aus den 17 Werkstätten schauten fast 200 Beschäftigte unter anderem bei den Berliner Wasserbetrieben, der Messe Berlin oder dem Revuetheater Friedrichstadtpalast den Angestellten bei ihren Tätigkeiten nicht nur zu, sondern legten auch selber Hand an.

Die Idee dahinter

In der LAG WfbM Berlin sind 17 Werkstätten organisiert, die auch zum Thema Öffentlichkeitsarbeit eng zusammenarbeiten. Als ein gemeinsames Ziel formulierte man die Imageverbesserung der Werkstätten. Zu oft stößt man immer noch auf veraltete Vorstellungen und negative Wahrnehmungen von Werkstätten und der Arbeit, die hier geleistet wird.

Schnell war klar, dass man die eindrucksvollsten und nachhaltigsten Erfolge durch Begegnungen zwischen den Menschen und das gemeinsame Tun vor Ort erreicht. Damit war die Idee des „Schichtwechsels“ geboren. Im Herbst 2016 verständigten sich die Berliner Werkstätten und Werkstatträte auf den gemeinsamen Aktionstag, holten die Agentur WIGWAM an ihre Seite und gründeten ein Organisationsteam: Mitarbeitende aus den Werkstätten, Werkstatträte, interessierte Beschäftigte, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeiter der WfbM. Im ersten Schritt ging es um eine Befragung der Beschäftigten

Als Interviewpartner, in Podiumsdiskussionen meldeten sich die Beschäftigten selbstbewusst zu Wort, als Experten in eigener Sache.

zu ihrem Arbeitsalltag und –wünschen. Es folgten drei Workshops zum Thema Arbeit und der Umsetzung der Erfahrungen und Wünsche in Wort, Ton und Bildern.

Die Website www.schichtwechsel-berlin.de und eine Facebook-Seite wurden angelegt, deren Inhalte die Beschäftigten selbst herstellten. Medienpartner wurden akquiriert und ein Konzept für die Pressearbeit entwickelt. Dabei ging es darum, welche Geschichten und Menschen können vorgestellt und mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen verknüpft werden. Schnell war klar, dass es dazu auch ein gemeinsames Medientraining geben muss, um auf Interviewsituationen und Gespräche gut vorbereitet zu sein.

Der nächste wichtige Schritt war, Unternehmen für den Schichtwechsel zu gewinnen, die sich auf einen Sichtwechsel einlassen wollten. Über Begleitende Dienste war sichergestellt, dass auch Menschen, die eine Assistenz brauchen, teilnehmen konnten. Ganz bewusst sollten auch Beschäftigte angesprochen werden, die nur wenige Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben. Der Schichtwechsel sollte auch ihnen einen Sichtwechsel ermöglichen.

Für die Infomaterialien rund um den Schichtwechsel wurden Beschäftigte in ihrer realen Arbeitssituation gecastet

Begegnungen schaffen und Vorurteile abbauen

Ob in einem Wirtschaftsunternehmen, in einer Redaktion, einer Verwaltung oder einer öffentlichen Stelle: Fast jeder Beschäftigte war begeistert von seinem Tauschplatz. Für einige Beschäftigte eröffnete sich die Perspektive auf einen längerfristigen Praktikumsplatz oder boten sich neue Möglichkeiten, sich über betriebsintegrierte Arbeitsplätze noch ein bisschen näher kennenzulernen. Dabei ging für machen die Wertschätzung gegenüber dem eigenen Arbeitsplatz nicht verloren: „Es hat mir viel Spaß und Freude gemacht. Aber ich bin auch dankbar, in meiner geschützten Werkstatt arbeiten zu dürfen."

Der Sichtwechsel beim Aktionstag in einer WfbM war eindeutig: „Die Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten in einer Behindertenwerkstatt sind weitaus vielfältiger, als mir bislang bewusst war." Die Fähigkeit der Fachkräfte, komplexe Abläufe in einfache Arbeitsschritte für die Beschäftigten aufzugliedern, erstaunte: „Mir war vorher nicht klar, wie vielschichtig und qualitativ hochwertige Arbeit in den Werkstätten erbracht wird. Ich habe mitbekommen, wie schwierig der Spagat zwischen Auftragserfüllung des Kunden und Anleitung des Menschen mit Behinderung sein kann. Dafür ein großes Lob und Respekt allen Beteiligten!" Für beide Seiten eine neue, spannende und bewegende Erfahrung: „In welcher Welt

wollen wir leben? Zusammen Arbeiten geht besser, freundlicher und bunter. Ich bin sehr beeindruckt.“

Überwältigend war auch das Medienecho, das den Aktionstag begleitete. Schon im Vorfeld informierten das Regionalfernsehen, zwei lokale Radiosender und eine Tageszeitung über den „Schichtwechsel“.

Am Aktionstag selbst wechselte der Chef des Radiosenders „radio eins“ in die Traktor-Manufaktur und berichtete den ganzen Tag über live von seinem ungewöhnlichen Arbeitsort.

Sein Tauschpartner wechselte in die Redaktion des Radiosenders und interviewte die Berliner Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Elke Breitenbach.

Zum Aktionstag und auch danach erschienen in fast allen regionalen Tages- und Wochenzeitungen Beiträge und der regionale Fernsehsender berichtete. Ein guter Beginn, um den Blick auf Werkstätten nachhaltig zu verändern.

„Wir haben mit der Aktion so viel Neugier geweckt, Gespräche angestoßen, Vernetzung geschaffen, aus denen sich wieder neue Impulse und Verknüpfungen ergeben haben. Einzelne Unternehmen denken über Praktikumsplätze oder auch betriebsintegrierte Arbeitsplätze nach. Und plötzlich ist das Budget für Arbeit ein Thema.“, so die Organisatorinnen.

Der Tag aus der Sicht der Berliner Werkstatträte

Die Berliner Werkstatträte Thomas Anders, Jacqueline Neubert, Petra Barth und Marcus Lehmann waren von Anfang an von dem Aktionstag Schichtwechsel begeistert: „Unser Ziel war es, die tollen Arbeiten der Werkstattbeschäftigten zu zeigen, da viele Menschen überhaupt keine Vorstellung davon haben, was von Werkstattbeschäftigten in Werkstätten hergestellt und angeboten wird. Wir wollten Beschäftigten die Möglichkeit geben sich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auszuprobieren, um ihre Möglichkeiten auszutesten."

„Als Vorstand der Berliner Werkstatträte haben wir von Anfang an den monatlichen Projektrunden teilgenommen und mit am Konzept gearbeitet. Wir haben das Projekt bei Beschäftigten und Werkstatträten bekannt gemacht und auch Werkstatträte anderer Bundesländer über den Schichtwechsel informiert.
Wir nahmen an inklusiven Workshops zum Thema Bloggen, Fotografie und Video teil und haben in mehreren Modulen ein Medientraining erhalten, um gut und selbstsicher vor der Presse sprechen zu können.
Es gab ein Radio-Interview, verschiedene Gespräche mit Journalisten und eine Podiumsdiskussion, die im Radio ausgestrahlt wurde. Wir haben Stellungnahmen verfasst und veröffentlicht. Und natürlich waren wir auch selber Tauschpartner."
Der Vorsitzende Thomas Anders wechselte beispielsweise in die Senatsverwaltung für Arbeit und Soziales. Mit dem Personalrat führte er viele Gespräche und lernte die Struktur der Verwaltung

„Der Schichtwechsel war ein Riesenerfolg für uns."

kennen: „Das ist manchmal ja nicht einfach, Gelder durchzukriegen." Und er hat gleich die Gelegenheit genutzt für eine Herzensangelegenheit zu werben: „Dass Werkstattbeschäftigte in Berlin endlich zur Berufsschule gehen dürfen! Ich war außerdem bei Frau Breitenbach, der Senatorin. Sie hatte im Abgeordnetenhaus eine Haushaltsverabschiedung für 2018/19. Da bin ich mit. Das war sehr interessant. Also: Schichtwechsel war ein Riesenerfolg und eigentlich muss er bundesweit stattfinden. Beim nächsten Mal würde ich gern mit dem Bürgermeister tauschen. Das wäre doch ein Signal."

Auch radioeins zeigt an diesem Tag Flagge. Programmchef Robert Skuppin hat in der Porsche Diesel Manufaktur der BWB mit angepackt einen Porsche Traktor zu restaurieren. Im Gegenzug hat Christopher Grandt, Grafiker bei der Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH (BWB), die Arbeitsweise von radioeins kennengelernt und das Programm von radioeins an diesem Tag aktiv mit gestaltet.

Insgesamt wechselten 22 Beschäftigte der BWB zu folgenden Partnern: SELUX, NEWCOS ,KOCHHAUS, FDT FUSOR, DRV, RADIO EINS (RBB), KIEBACK & PETER, KNITTEL, AWO, SCHINDLER AUFZÜGE, BERLIN RECYCLING, POLIZEI BERLIN, CONTITECH, TAZ, BERLINER FEUERWEHR

Robert Skuppin in der Porsche Diesel Manufaktur

Unten: (links) Christopher Grandt (BWB) bei radioeins

(v.l.n.r.): Kornelia Riecke (Beschäftigte), Thomas Lehmann (Beschäftigter)

Thomas Lehmann verbrachte einen einen Tag im Kundencenter von VisitBerlin. Er kehrte reich an neuen Eindrücken, Informationen und Geschichten über diesen schönen Tag zurück. Kornelia Rieke war bei der Hundestaffel der Berliner Polizei und bekam exklusive Einsichten in diese besondere Arbeitswelt.

Ilonka B. von VisitBerlin und Steven W. von der Polizei Berlin verbrachten ihrerseits einen aufschlussreichen Arbeitstag in den Compass Werkstätten in den Bereichen Montage und Versand und dem Textilen Gestalten.

Es erfordert doch mehr „Fingerfertigkeit" als vorher gedacht!
Tolle Teilnehmer und gute Gespräche

(v.l.n.r.) Robert Wieczorek (Öffentlichkeitsarbeit)), Ilonka B. (VisitBerlin), Margret Huth (Werkstattleitung), Steven W. (Polizei Berlin)

In Vorbereitung auf diesen SCHICHTWECHSEL wurden ca. 200 der Beschäftigten der Delphin-Werkstätten nach ihren Interessen und Vorstellungen zu einem möglichen Tausch befragt. Der Bedarf war erfreulich groß und nach intensiven Recherchen, Überlegungen und Absprachen konnten erstmals folgende Institutionen verbindlich für einen Tausch in die Delphin-Werkstätten „gewonnen“ werden:

- Rathaus Pankow / Gleichstellungsbeauftragte tauschte mit der Frauenbeauftragten
- Knorr-Bremse / Verwaltung und Ausbildungsbereich Technik tauschte in unsere Bereiche Näherei und Metall
- VDA (Verein deutscher Automobilindustrie e.V.) Bereich der Verwaltung tauschte in den Bereich der Wäscherei
- TAZ Bereich Öffentlichkeitsarbeit tauschte in den Bereich der Elektro-Montage

Die Auswertung zeigte, dass die Eindrücke aller Teilnehmer uneingeschränkt positiv waren und alle äußerten einen deutlichen Wunsch nach Wiederholung! Hier ein Zitat aus einem Dankesschreiben eines Teilnehmers: „Eine wunderbare Begegnung auf Augenhöhe! … Meine Eindrücke waren … so vielschichtig, dass sie kaum Platz in einem Brief finden…“
An diesem Tag entstanden neue Kontakte, die auch heute noch Bestand haben. Das bedeutet, der SCHICHTWECHSEL schuf neue Möglichkeiten für einen regen Austausch und ein lebendiges und intensives Miteinander.

Oben: Mitarbeiter vom VDA in unserer Wäscherei an der Mangel
Unten: Teilnehmer bei Knorr-Bremse

Unten: (v. r. n. l.) Anke Döring (Bundesagentur für Arbeit), Marcel Schwirske (ContiTech), Beschäftigter (faktura) Henry Budavari (ContiTech)

Wasser, Seife und Bewegung – in der Textilmanufaktur bekamen die Schichtwechsler eine Einführung in die aufwendige Technik des Nassfilzens.
Von der Röstung bis zur Verpackung – in der Kaffeemanufaktur lernten die Schichtwechsler die vielfältigen Arbeitsschritte kennen.
Echte Teamarbeit – in der Bonbonmanufaktur stellten die Schichtwechsler runde Hartkaramellen mit dekorativem Muster her.

Fotos:
Oben links: (v. r. n. l.) Cornelia Tysiak (faktura), Nathalie Kühne (ContiTech), Heidrun Schieferbein (Berliner Wasserbetriebe), Beschäftigter (faktura)

Oben rechts: (v. r. n. l.) Konny Gellenbeck (taz), Beschäftigte (faktura), Kathrin Reichenbächer (faktura), Sina Rottstock (Stiftung Haus der kleinen Forscher)

Es waren viele Menschen im Haus. Sie kamen aus verschiedenen Berufen. Zum Beispiel: Polizist, Lehrerin und der Tanzlehrer Oliver Seefeldt. Er stellte sich vor und erzählte von seiner Tanzschule. Dann führte er ein Tanztraining im Sportraum durch. Herr Seefeldt brachte uns die Tanzschritte bei. Wir lernten 2 Tänze und zwar den Walzer und den Cha-Cha-Cha. Der Polizist sprach im Speiseraum über seine Arbeit in der Polizeizentrale. Viele Mitarbeiter waren gekommen. Manche stellten ihm auch Fragen. Die 3 Lehrerinnen waren bei uns in der Zeitungsgruppe. Die Lehrerinnen kamen aus verschiedenen Schulen. Sie schauten auch bei den Kursen Lesen, Schreiben und Länderkunde zu. Wir berichteten über unsere Arbeit in der Zeitungsgruppe.

Autor: Kirsten Otto und Frank Anders

Herr Lorenz von der Polizei beantwortet Fragen der Beschäftigten

Oben: Oliver Seefeld (Tanzschule Dance-Discounter) gibt eine Tanzstunde.
Unten: (v.l.n.r.) Sandra Rohrsdorf, Sarah Heinitz, Sandra Nossol beim Tanzen

Etwas Besonderes: Im angepassten Tempo etwas lernen (TAZ-Mitarbeiterin in der Keramikwerkstatt der KHS)

Schichtwechsel mit der TAZ: Eine Bereicherung für alle!

Sehr viel Spaß hat es den Beschäftigten der KHS in der Redaktion der TAZ gemacht: „Großartig, das einmal kennenlernen zu können!“
Die TAZ-Redaktion war vor allem von den vielen Erfahrungen beeindruckt: „Nach kurzem Zögern entstand ein Austausch auf beruflicher und auch privater Ebene, reden über Job und Alltag in lockerer Stimmung …“

Und in den Werkstätten zu arbeiten, war für sie auch etwas Besonderes: „Einmal sich tatsächlich über die Arbeit und die Arbeitsumgebung ein Bild machen zu können, das war etwas ganz anders als bloße Theorie.“

Beschäftigter aus der Kreativ-Werkstatt

7 Personen aus dem Lwerk verbrachten einen spannenden Tag bei der Reederei Riedel und durften dort den Alltag kennenlernen. Ebenso verbrachten 6 Personen der Reederei einen Tag in der Werkstatt und arbeiteten dort zusammen mit Menschen mit Beeinträchtigungen. „Danke für den tollen Austausch. Es war eine super Erfahrung." so Nadine Gössinger (Reederei Riedel).

„Es wird viel über Inklusion geredet. Aber wie es ist, in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu arbeiten, das wissen die Wenigsten." sagt Angelika Schöttler, Bürgermeisterin von Berlin Tempelhof-Schöneberg.

Rechts: Andreas Fischer (Staatssekretär für Arbeit und Soziales) und Vanessa Franz(Lwerk) in der Schmuckschmiede

Vanessa Maroska (Lwerk) und Dipl.-Ing. Susanne Daberkow (Berliner Wasserbetriebe) im Lwerk Laden ...schöne Dinge

Unten: Frau Angelika Schöttler (Bürgermeisterin Tempelhof-Schöneberg) bei Verpackungsarbeiten in der Leichtarbeitsgruppe

(Foto) Roland Bauer

Oben: (v.l.n.r.) Tom(Beschäftigter), Dennis (Beschäftigter) am Friedrichstadtpalast
Unten: Franzi (Messe Berlin)

Der Schichtwechsel hat für uns viele spannende Einblicke und Eindrücke mit sich gebracht. Tom und Dennis waren beim Bau von Requisiten mit eingespannt und haben für sich das Schweißen entdeckt.
Franzi hat alle 15 Schritte gelernt, die es braucht um ein Notizheft mit Fadenbindung und Prägung in Handarbeit herzustellen.
Lea war den ganzen Tag mit eingespannt und hat die Arbeit hinter den Kulissen einer Kongressveranstaltung kennengelernt.
Dieser Tag war mit Aufregung und viel Vorfreude verbunden. Es hat ein reger Austausch statt gefunden. Am Ende des Tages hatten alle wertvolle und neue Erfahrungen gesammelt, die Sie nicht mehr missen möchten.

Lea (Beschäftigte)

Arbeitsplatztausch in der LWB!
Mitarbeiter aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes haben unter anderem im Bereich Elektrorecycling gearbeitet und waren von der Tätigkeit begeistert. Zu sehen, welche Arbeit in Werkstätten geleistet wird, hat den Tag zu etwas Besonderem gemacht.

Ein Kommentar eines Gastes:

Konkret mitmachen zu dürfen an der Basis hat mich begeistert.

Aber auch die Werkstattbeschäftigten haben einen Einblick in die Vielfältigkeit des allgemeinen Arbeitsmarktes erhalten und wünschen sich noch mal am Schichtwechsel teilnehmen zu können.

Auch die Kfz-Werkstatt bekommt Unterstützung beim Reifenwechsel durch einen Werkstattbeschäftigten.

Oben: Herr L. verpackt in einem Großhandel für Nahrungsmittel den nächsten Auftrag. Unten: Herr H. lernt die Arbeit in einem Start-Up-Unternehmen kennen.

Die Mosaik Betriebsstätte Mitte begrüßte acht Gäste, darunter Mitarbeiter der taz und der Berliner Wasserbetriebe.
Die Gäste haben im Kunsthandwerk, in der Garten- und Landschaftspflege sowie im Versand mitgearbeitet.
Besonders gefreut haben wir uns über den Tausch der Intendantin des rbb, Frau Schlesinger.
Sie unterstützte uns bei der Weinlese auf dem Königlichen Weinberg.
Im Gegenzug durfte Herr Küppers, sonst tätig im Büroservice, ein Team der rbb Abendschau begleiten und an der Entstehung eines Nachrichtenbeitrags mitwirken.

Frau Patricia Schlesinger (Intendantin des rbb) half bei der Weinlese auf dem Königlichen Weinberg

Daniel Küppers begleitet die Reporter der rbb Abendschau

nbw
Nordberliner Werkgemeinschaft

Die nbw hatte am Schichtwechseltag vier Mitarbeiter von der Sparkasse, der Lebenshilfe und den Berliner Wasserbetrieben an zwei verschiedenen Standorten zu Gast. Unsere Gäste erhielten einen Überblick über unsere verschiedenen Arbeitsgebiete.
Sie haben in verschiedenen Bereichen mitgearbeitet und sich mit zahlreichen Mitarbeitern und Beschäftigten ausgetauscht.
Im Gegenzug sind 9 Beschäftigte der nbw bei verschiedenen Firmen arbeiten gewesen.
Zahlreiche begeisterte Berichte unserer Mitarbeiter über Ihre Erlebnisse bei der Feuerwehr, den Wasserbetrieben, den Tierpark und der Sparkasse zeigen, dass das Projekt Schichtwechsel ein voller Erfolg war.

Mitarbeiter der Sparkasse und Mitarbeiterin der Lebenshilfe zu Gast in der Kreativabteilung der nbw

Oben: Die Sparkassenmitarbeiterin zu Gast bei der Theaterwerkstatt Thikwa
Unten: Die Wasserbetriebe zu Gast in der Aktendigitalisierung

In der Betriebsstätte Wilhelminenhof hat Karin Rohde von der Arbeitsagentur im Textildruck und der Buchbinderei mitgemacht. Entgittern - ein vorbereitender Arbeitsschritt im Textildruck - stand auf dem Programm. Warum Sie beim Schichtwechsel mitmacht? „Ich finde diese Arbeit wichtig und andere sollten Sie auch zu schätzen wissen.“, sagte sie. Auch Anne Beeker und Anya Weimann ließen sich durch die Werkstatt führen. Sie arbeiten bei der Firma Librileo und haben sich vom Beschäftigten Sebastian Kokot zeigen lassen, wie das funktioniert mit dem Textildruck und dem liebevollen Verpacken der Kinderbücher.

In der Elektromontage war Doris Herrmann zu Gast. Sie arbeitet sonst bei Siemens und wurde von Günter Grico in die Steckdosenmontage eingeführt. Als ehrenamtliche Schwerbehinderten-Vertrauensperson bei Siemens interessierte sie der Blick in die Werkstatt sehr.

Oben: (v.l.n.r.) Karin Rohde (Arbeitsargentur), René Hauchwitz (Buchbinderei)
Unten: Sebastian Kokot (Beschäftigter), Anna Beeker u. Anya Weimann (Librileo))

(v.l.n.r.) Günter Grico (Beschäftigter), Doris Herrmann (Siemens)

Mit großer Freude und Neugierde haben wir zu unserem Schichtwechsel acht Gäste aus fünf Berliner Unternehmen und dem Bezirksamt Pankow in unserem Haus begrüßt. Zu Beginn gab es einen gemeinsamen Hausrundgang durch alle Bereiche: Haustechnik, Handbuchbinderei, Textilwerkstatt, IT- Service, Digitale Aktenarchivierung, Gestaltung und Digitalisierung von Medien, Büroservice, Konfektionierung, Gastronomie/Hauswirtschaft, das Tonstudio und den Werkstattladen. Engagiert und offen stellten die Beschäftigten ihre jeweiligen Fachbereiche und ihre Arbeit eigenständig vor und beantworteten die Fragen der Gäste gerne. Anschließend arbeiteten die Gäste in ihren Wunschbereichen an Produkten und Projekten mit und bekamen so einen konkreten Einblick in den Arbeitsalltag einer Werkstatt.

Detlef Thormann (Bezirksbehindertenbeauftragter von Pankow) im Bereich Haustechnik

Oben: Begrüßung der Gäste durch Mitarbeiter von Spektrum Netzwerk
Unten: Gina Pleigt (Bezirksamt Pankow) im Bereich Konfektionierung

Oben: Gerhard Bajzek, Grieneisen-Geschäftsführer, zieht Bürsten ein
Unten: Eine Pfizer-Mitarbeiterin wird in die Kreative Textilwerkstatt eingeführt

Bei der Suche nach tauschenden Unternehmen waren bei der USE die Wünsche der Beschäftigten maßgeblich. So wechselten Mediengestalter in die Redaktionen des „Freitag “ und der „Berliner Woche “, Beschäftigte der Öffentlichkeitsarbeit zu der „c/o Galerie“ und der „Helmut Newton Fundation “ und Beschäftigte aus dem Cateringservice ins „Hotel Moa“. Mit tollen Ergebnissen: In den Zeitungen erschienen Fotos und Beiträge der Beschäftigten.

Hochseiltraining bei den Seilpartnern

Wir wechseln Schuhe, Stromanbieter und die Schicht!
Herausragendes Ergebnis für die VfJ Werkstätten: Dienstleister, Auftraggeber und Bezirkspolitiker begeisterten sich für den Aktionstag bei uns. Sie arbeiteten Seite an Seite mit Werkstattmitarbeitern an fachspezifischen Aufgaben in den Abteilungen Recycling&Entsorgung, Reinraum, Montage/Verpackung, Mechanik und Designprodukte. Zur selben Zeit „schichtwechselten“ 14 Mitarbeiter der VfJ Werkstätten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt in kooperierende Firmen, um sich unter neuen Kollegen in für sie fremde Aufgaben einweisen zu lassen. Ein rundum gelungenes Projekt!
Zu guter Letzt konnten wir auch neue Außenarbeitsplätze akquirieren. Gerne weiter so!

Craig Wilson von der Weidling GmbH im Reinraum

Oben: Mitarbeitende der VfJ Werkstätten GmbH
Unten: Thomas Wiese und Björn Böttcher von BVC IT-Lösungen

Würde allen meinen Kollegen wünschen, einen solchen Tag mitzumachen. Verbesserung – nicht nötig! War alles sehr informativ und hat Spaß gemacht!
(Jutta Zeise von „Der Freitag“ wechselte zu Blumenfisch)

Ich habe Positives erwartet und bin nicht enttäuscht worden. Besonders positiv ist mir die angenehme Arbeitsatmosphäre aufgefallen. Hier können Betriebe auf dem freien Arbeitsmarkt sicherlich lernen.
(Friederike Potengowski aus der Westerlandmusikschule wechselte zu Blumenfisch)

Oben: (v.l.n.r) Michael Krüger (Beschäftigter), Björn Maier (Hidden Fortress)
Unten: (v.ln.r.) Belinda Buresch (Azubi Megaphon GmbH), Felix Steinhagen (Beschäftigter)

An zwei Standorten der Wergo GmbH haben wir acht neugierigere Tauschpartner aus Berliner Betrieben empfangen. Mit einem Paten an ihrer Seite haben sie die einzelnen Fachbereiche kennenlernen dürfen.
Im Gegenzug sind sechs Beschäftigte in verschiedene Firmen gewechselt. Es war ein Tag der alle begeistert hat.
So sagte Frau Hasse am Ende des Tages: „Ich habe mich sehr wohlgefühlt und eine tolle Arbeitsatmosphäre vorgefunden, die leider im heutigen Arbeitsleben immer mehr verloren geht.“
Eine Beschäftigte unserer Werkstatt war zu Gast in der Hundestaffel der Berliner Polizei: „...gerne möchte ich noch weitere Aufgaben kennenlernen und ein Praktikum in der Poststelle machen.“

(v.l.n.r) Andreas Schimmer (Geschäftsführer von WIB Verbund) Harald Pignatelli (RBB-Moderator), Paul Fenske (Beschäftigter)

Oben: (v.l.n.r.) Frau Milleville (Beschäftigte), Frau Grahn (Jobcenter Tempelhof)
Unten: (v.l.n.r.) Frau Hasse (Angestellte BASF), Herr Krusch (Beschäftigter)

Auswertung und Perspektive

Dieses Diagramm ist das Ergebnis der Feedbackbögen der Tauschpartner mit und ohne Behinderungen

LAG WfbM
BERLIN
Landesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

Die Kunstateliers der Werkstätten zeigten in einer Gemeinschaftsausstellung ihre Perspektive auf den Aktionstag.

World Café zu Erfahrung und Ideen

„Ich hatte das Gefühl in einem üblichen Unternehmen zu arbeiten."
Frau Grahn
Jobcenter Tempelhof
3 TV-Berichte
10 Radiobeiträge
20 Beiträge in der Tagespresse
6 Beiträge in der Fachpresse
2 Meldungen über die Nachrichtenagenturen dpa und epd
Schichtwechsel bringt Durchblick
Berliner Abendblatt
07.10.
INKLUSION Menschen tauschen für einen Tag ihren Arbeitsplatz mit Angestellten aus Werkstätten für
Berliner Zeitung
06.10.2017
„Besonders positiv ist mir die angenehme Arbeitsatmosphäre aufgefallen."
Friederike Potengowski
Westerlandmusikschule
„Der Tag stellt sich als enorme Horizonterweiterung dar."
Björn Scholz
Polizei Berlin
Und wie schmeckt die Arbeit, Frau Stadträtin?

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

„Menschen mit Behinderung sind ganz normal. Sie gehören zur Gesellschaft!“

Peter Lorenz
Polizei Berlin Einsatzleitzentrale

„Ich habe durch die Aktion die Angst vor draußen verloren.“

Thomas Pötzsch
Beschäftigter bei BWB

„Es war ein Tag, an dem beide Seiten Vorurteile abbauen konnten.“

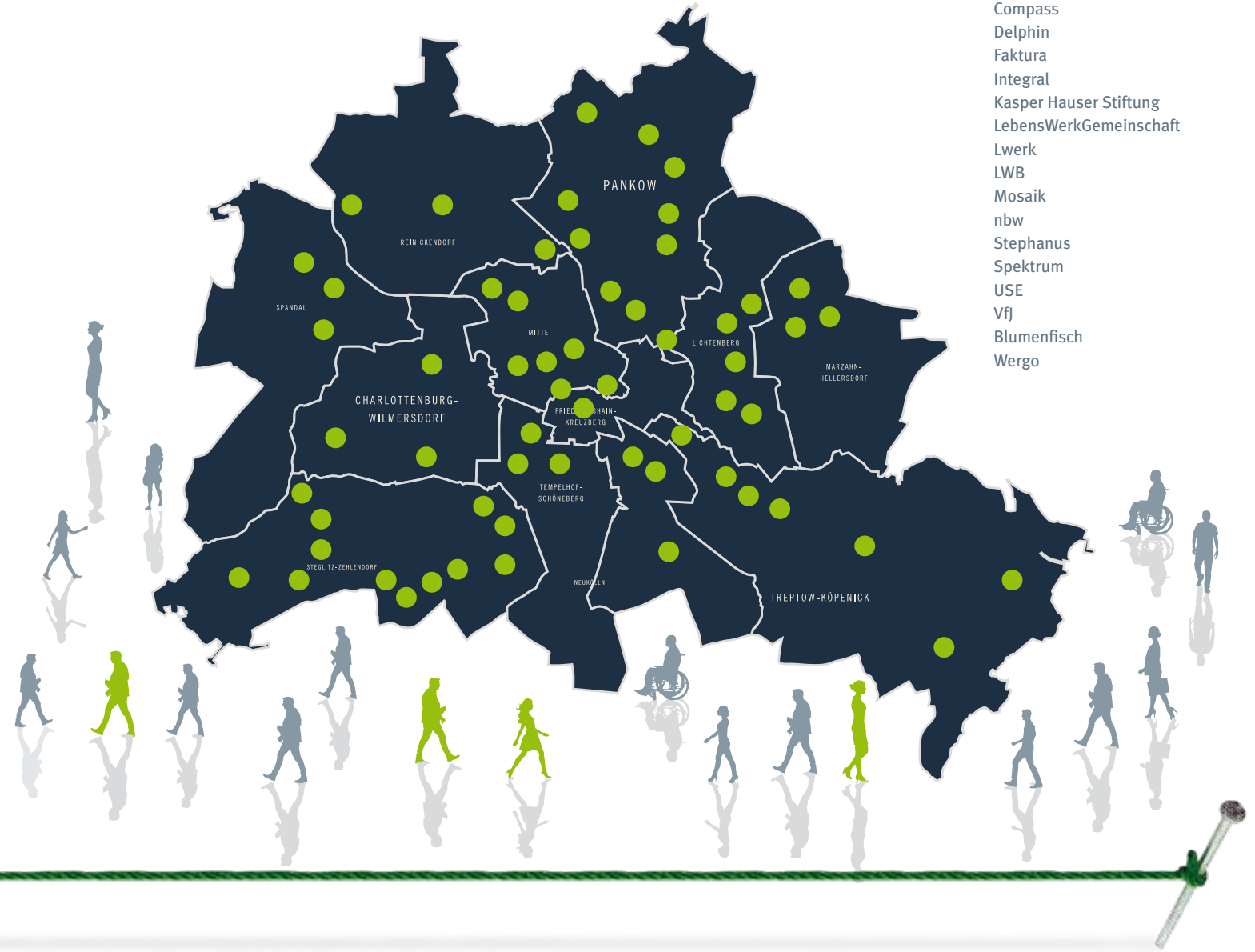
Thomas Lehmann
Beschäftigter bei Compass

Folgende Tauschpartner waren dabei:

- Autoservice Krause
- BASF
- BvC (Computer)
- Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung: Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg, Mahrzahn-Hellersdorf, Neukölln, Pankow, Tempelhof-Schöneberg
- Berliner Feuerwehr
- Berliner Wasserbetriebe
- Berliner Wochenblatt Verlag
- Berlin Recycling
- Bezirksamt Neukölln
- Bezirksamt Pankow
- Bezirksamt Tempelhof Schöneberg
- Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion
- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.
- Contitech Hoppegarten
- C/O Galerie
- D & A Kunsttischlerei
- Der Dance Discounter
- Deutsches Jugendherbergswerk Berlin Brandenburg
- DRV-Berlin-Brandenburg
- Einhorn Products GmbH
- Elektro Czaja
- Familienplanungszentrum balance
- FDT Fusor Druckgusstechnik GmbH
- Flixbus
- Freitag (Wochenzeitung)
- Freudenberg
- Friedrichstadtpalast
- FSE Pflegeeinrichtungen
- Gardinenstudio Barbara Tschoppe
- GEKO Fruchthandels
- GIBB Berlin
- Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks Pankow
- Grieneisen
- Helmut Newton Foundation
- Hidden Fortress
- HochC Landschaftsarchitekten
- Hotel Dietrich-Bonhöffer-Haus Mitte
- Humanistischer Verband Deutschland
- ibF Automobilakademie Berlin
- Inkota Netzwerk
- Jobcenter Berlin Tempelhof Schöneberg
- Ken Panda
- Paul Ketelhut Restaurierung u. Rekonstr.
- Kieback&Peter (Mittenwalde)
- Kita Murmelstein
- Kindergarten Rudolf Steiner
- Kindergarten Emil Molt
- Knittel
- Knorr-Bremse
- Lebenshilfe (Bundesvereinigung)
- Librileo
- Malermeister Kohls
- Maxim Gorki Theater
- Messe Berlin
- Newcos
- Neuköllner Oper
- Pfefferbett Hostel
- Pfizer
- Phyto Treasures
- PIETSCH
- Polizei Berlin
- radio eins RBB
- RBB Fernsehen
- RBO Wohngemeinschaften
- Reederei Riedel
- Restaurant Krokodil Köpenick
- REWE
- Röhnert Holz
- Schindler-Deutschland
- Seilpartner
- Selux
- Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
- Siemens
- Sparkasse Berlin
- Stiftung Haus der kleinen Forscher
- taz
- TGS Großküchentechnik
- Tierpark Friedrichsfelde
- Treugrund
- VCCP Berlin
- VDA Verband der Automobilindustrie
- Visit Berlin, Convention Office
- Weidling
- Westerland Musikschule
- WIGWAM
- ZE Kommunikationstechnik
- Zukunftsbau
- WE-HA Papier

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

320 Menschen haben getauscht



BWB
Compass
Delphin
Faktura
Integral
Kasper Hauser Stiftung
LebensWerkGemeinschaft
Lwerk
LWB
Mosaik
nbw
Stephanus
Spektrum
USE
VfJ
Blumenfisch
Wergo

Ein Gemeinschaftsprojekt von:

LAG WfbM
Landesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

Schönhauser Allee 175
10119 Berlin

und

Berliner Werkstatträte

LAG-WR BERLIN
Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte Berlin

gefördert von:

Berliner Sparkasse

Medienpartner:

20 Jahre radioeins rbb

Berliner Zeitung

Als Sponsoren waren dabei Der Paritätische Berlin, Lunos, Messe Berlin, ContiTech

www.schichtwechsel-berlin.de
schichtwechsel@lag-ifd.de

Design: Compass GmbH